

Gerhard Plöchinger, Architekt / Stadtplaner

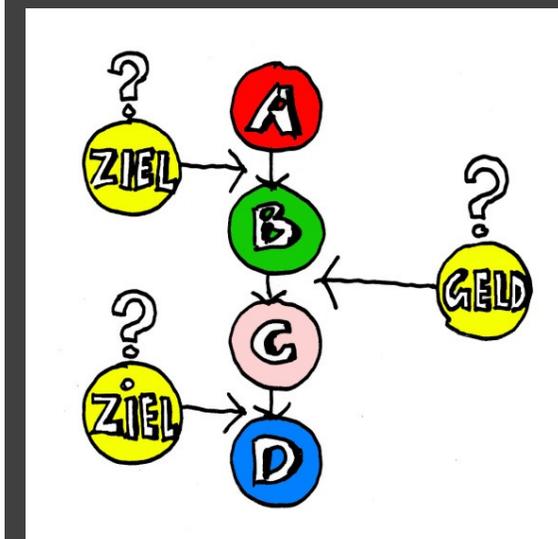
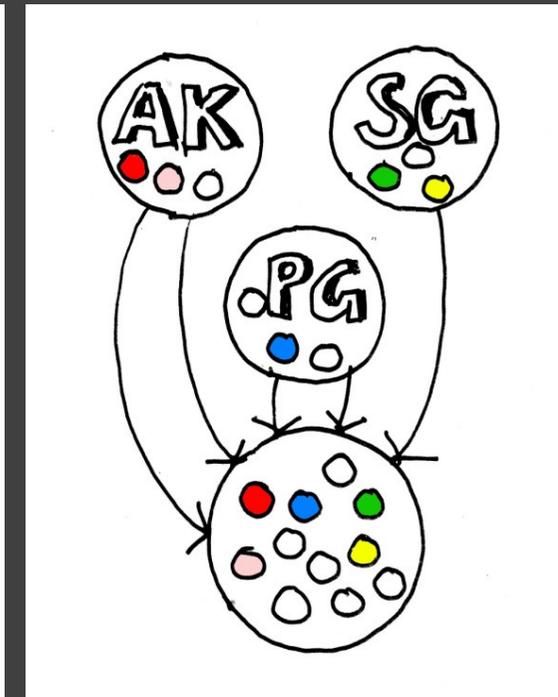
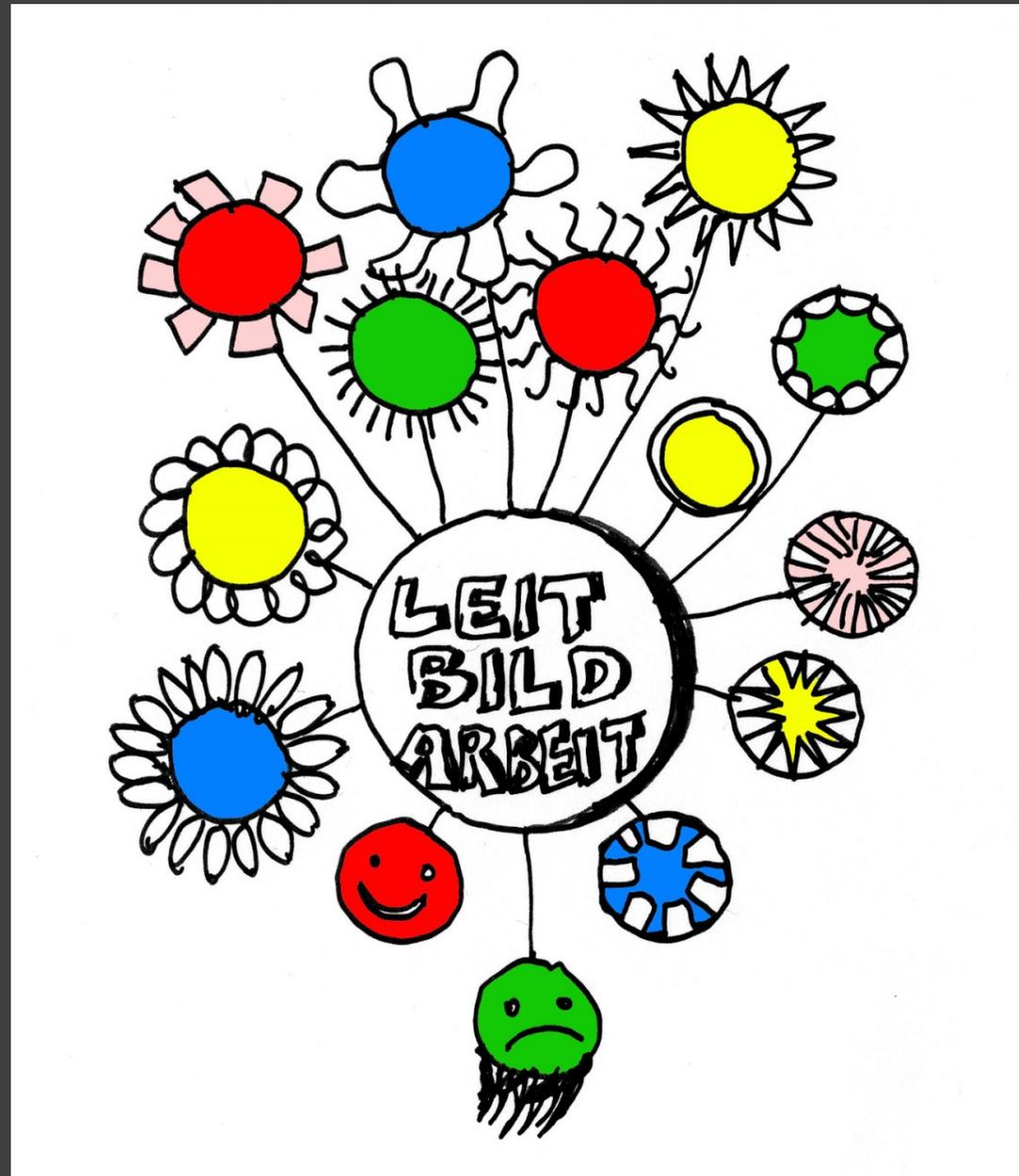
1958	in Hauzenberg geboren, Maschinenschlosser 5 Kinder
1984 bis 1989	Architekturstudium in Regensburg
seit 1990	Eigenes Architekturbüro in Regensburg
1993	Eintragung in die Bayerische Architektenliste
1999	2 - wöchiger Arbeitsaufenthalt in Raduil (Bulgarien) im Auftrag des Bay. St. M LWF
2000 bis 2001	Beirat im Architekturkreis Regensburg
2001 bis 2005	Mitglied der „ad- hoc Arbeitsgruppe Dorferneuerung an der BAK
2002 bis 2004	Mitglied der Prämierungskommission von Projekten der Ländlichen Entwicklung
WS 2003/2004	Lehrauftrag an der FH Regensburg
2008/2009	Elternbeiratsvorsitzender an der Montessorischule Regensburg
Seit 2006	Vorstandsmitglied an der SDLE- Plankstetten als Vertreter der BAK



Gute Planung
beginnt beim
Zuhören

Engelbert Rolli

Büroprofil



Handlungsfelder

Städtebauliche Entwicklungs- planungen Dorferneuerung Gemeinde- entwicklung



Kirche St. Agabus in Dörfing mit Kirchenvorplatz



Das alte Pfarramt in Dörfing im Hintergrund des Jugendplatzes



Das Feuerwehrhaus in Dörfing mit Feuerwehrgarage



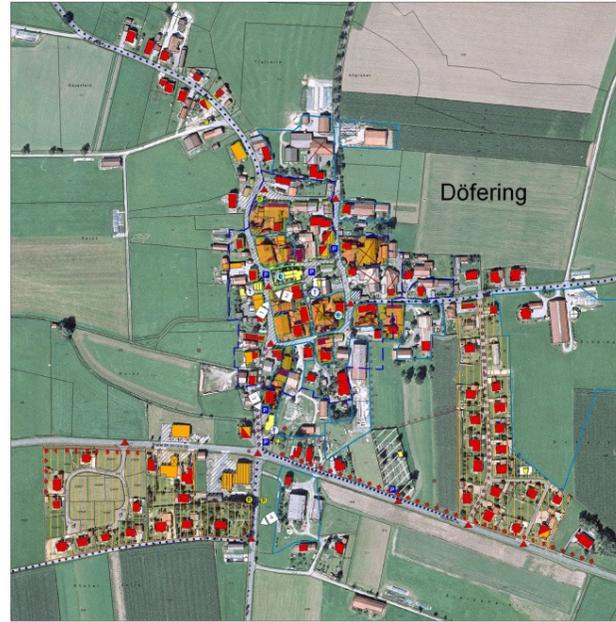
Das Modell an der Einmündung Mittelstraße



Rhan



Lixendörfing



Dörfing



Das Betriebsgebäude der Brauerei Rahnert in Dörfing



Die Kapelle mit Lechturm in Dörfing



Der Marktplatzbereich mit Sportplatzfläche in Dörfing



Das Sportplatz am Teuchelbach in Dörfing

Siedlung und Siedlungsentwicklung:

Dörfing

- Historischer Ortskern mit der Kirche St. Agabus samt Friedhof, Pfarramt, Dorfplatz und der umgründeten Kapelle, weitgehend durch Landwirtschaft und Kleinvertriebe geprägte Siedlungsstruktur auch heute noch sichtbar
- Es gibt noch viele alte landwirtschaftliche Betriebe, und eine relativ große Anzahl von Gewerbetrieben
- In Dörfing gibt es noch zwei Gasthäuser
- Es sind fast noch einige Gebäudeerbauer zu finden
- In Dörfing gibt es landliche Ferienwohnungen, vor allem bei landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieben und bei Gewerbetreibenden
- Es gibt einige Baustellen im Ortskern
- Flächenräumliche Siedlungsentwicklung durch Neubaugebiete entlang der Kreisstraße CH4 37
- Im Innenbereich sind die Entwicklungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe stark eingeschränkt - dies führt entsprechend zu Auslagerungen
- Betriebsaufgabe und daraus folgend zu erhaltenen Leerständen
- Charakteristische Gebäude- und Gestaltungselemente sind nur noch vereinzelt zu finden

Rahn / Lixendörfing

- Die alten Ortskerne der Ortschaften mit ihrer ursprünglichen Kernstruktur, weitgehend durch Landwirtschaft geprägte Struktur sind auch heute noch vorhanden und erkennbar
- Ortliche Gebäudestrukturen und Gestaltungselemente, vor allem bei den landwirtschaftlichen Anwesen, sind noch häufig zu finden
- Die Straßen und die Verkehrsstrukturen in Rhan sind wichtige Standortfaktoren und prägen das Bild der Ortschaft ganz wesentlich
- Das über die Gemeinde hinaus bekannte Badeverweil in Rhan ist eine sehr bedeutende Freizeitattraktion
- In Rhan gibt es keinen erkennbaren Ortskern
- Die Bebauung im Bereich des Badeverweils ist eine städtebauliche Fehlentwicklung
- Das Kapellenfeld in Rhan und Lixendörfing ist funktional und gestaltunglich wenig ansprechend

Lixendörfing

- Die Ortsstraßen befinden sich in einem guten baulichen Zustand
- Der Bau von Infrastrukturmaßnahmen (Kanal, Wasser, u. s. w.) innerorts ist weitgehend abgeschlossen
- Die historische Ortsstruktur im Kernort ist auch heute noch vorhanden und klar
- Es gibt bereits einige wichtige künftige Veränderungen, die teilweise nicht mehr genutzt werden
- Einige überörtliche Wanderwege führen durch den Ort
- Die Kreisstraße CH4 30 durchquert den Ort und stellt in den Kernortsbereich eine wichtige Verkehrsverbindung dar
- Der Verkehrsgrad der öffentlichen und privaten Freizeitanlagen ist teilweise sehr hoch
- Einige Betriebsbereiche sind sehr unübersichtlich
- Die Gestaltung der Straßenräume und der Übergänge zwischen öffentlich und privaten Räumen ist sehr unterschiedlich
- Im Bereich der Kirche und am Feuerwehrhaus fehlen Parkplätze

Rhan / Lixendörfing

- Die Ortsstraßen befinden sich in einem guten baulichen Zustand
- Der Bau von Infrastrukturmaßnahmen (Kanal, Wasser, u. s. w.) innerorts ist weitgehend abgeschlossen
- Die landräumliche Verbindung vom Badeverweil nach Dörfing verläuft über die Kreisstraße CH4 30
- Der Badeverweil ist von Rahn aus häufig sehr schlecht erreichbar
- Einige überörtliche Wanderwege führen durch den Ort
- An den Ortsstraßen in Rhan sind keine Freizeitanlagen
- Die Kreisstraße CH4 39 durchquert den Ort und führt vor allem in den Kernortsbereich
- Einige Betriebsbereiche sind sehr unübersichtlich
- Im Bereich der Kapelle bzw. der Bachkapelle in Rhan fehlen Parkplätze
- Die Einmündungsbereich der Dorfstraße in die Kreisstraße in Rhan ist sehr unübersichtlich und überdimensioniert
- Die Verkehrsverbindung der Ortsstraßen an der Bushaltestelle in Lixendörfing führt zu einer Gefährdung der Kinder



Kreisstraße CH4 33 in Dörfing

Planlegende

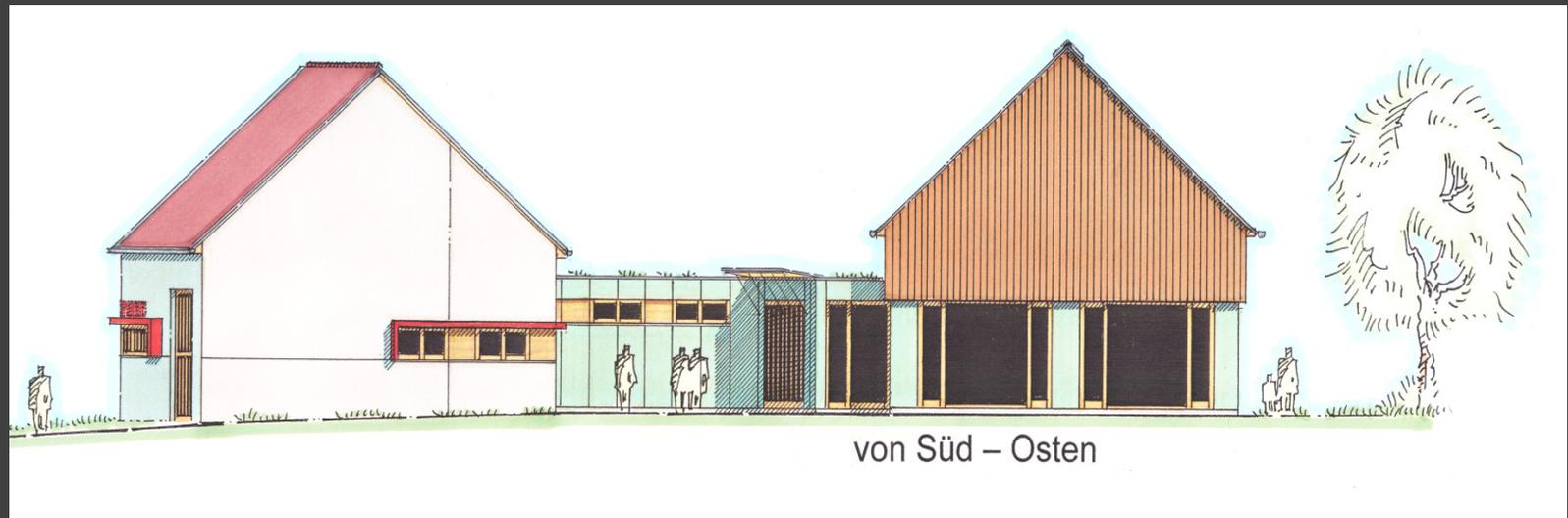
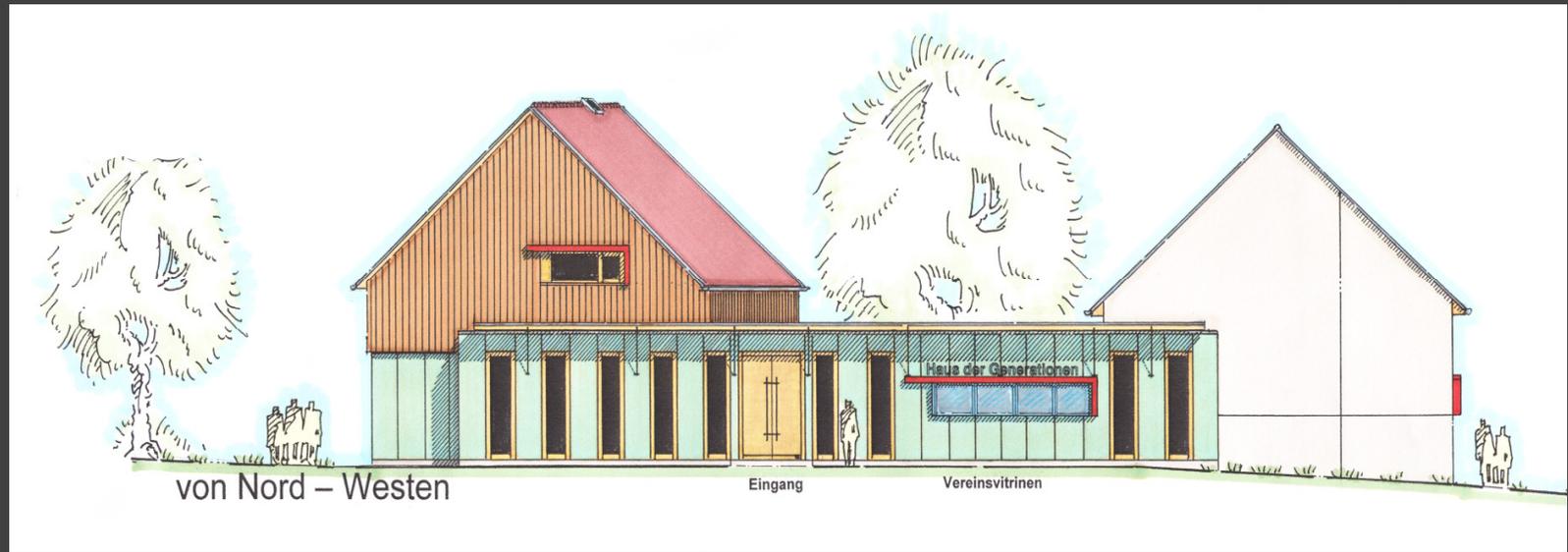
Bebauung	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> Offen. Gebäude Gewerbe / Dienstleistung Wohngebiet Landw. Nutz. Bereich Landw. Anwesen Einzelhandel Bereitstellung Parkanlagen Gebäude mit Gestaltungselement Gebäude in historischen/altbaulichen Zustand bedeute. Fachwerkhaus prägnante Siedlungsentwicklung Bebauung landwirtschaftl. Bereich mit landw. - genutz. Flächen Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe eingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> Fläche im Gemeindefortschritt Gemeindefortschritt Sonderfläche Interdisziplinäre Aufgaben Kulturdenkmal Traktations Planungszonen Foto mit Orientierung

Straßen / Wege / Plätze
<ul style="list-style-type: none"> Höherer Verkehrsgrad Schwach genutzter Straßenraum Gefährdeter / Verengter Parkplatz Wichtige Fußwege Feldweg Fußwege Bebauung durch Verkehr und Lärm Bachkapelle Sportplatz

Dorferneuerung Dörfing Ortsräumliche Planung

Planjahr	Bestand / Werte / Mängel
Datum	30. Oktober 2006
Maßstab	1:2000
Auftraggeber	TG Dörfing II W. A. E. Regensburg Lechtstraße 50 93057 Regensburg
Planung	Gerhard Plöching Architekt Nordplatz 7 93047 Regensburg in Zusammenarbeit mit Hans Haselsteiner Architekt Am Rohen Ohg 4 93444 Bad Kötzberg

Hochbau
Sanierung



Handlungsfelder

Gerhard Plöchinger, Architekt, Stadtplaner, Regensburg



Handlungsfelder



Handlungsfelder

Exkursionen
Vorträge
Seminare
Moderation



Handlungsfelder

Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg

Wenn du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht die Männer
zusammen um Holz zu
beschaffen,
Werkzeuge vorzubereiten und
die Arbeit einzuteilen,
sondern lehre die Männer
die Sehnsucht nach dem
weiten, endlosen Meer

Antoine de Saint-Exupéry



Bürgerbeteiligung in der Dorferneuerung

Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg

Gute Planung beginnt
beim Zuhören

Engelbert Rolli



Bürgerbeteiligung in der Dorferneuerung

Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg

Phantasie ist wichtiger als
Wissen

Albert Einstein

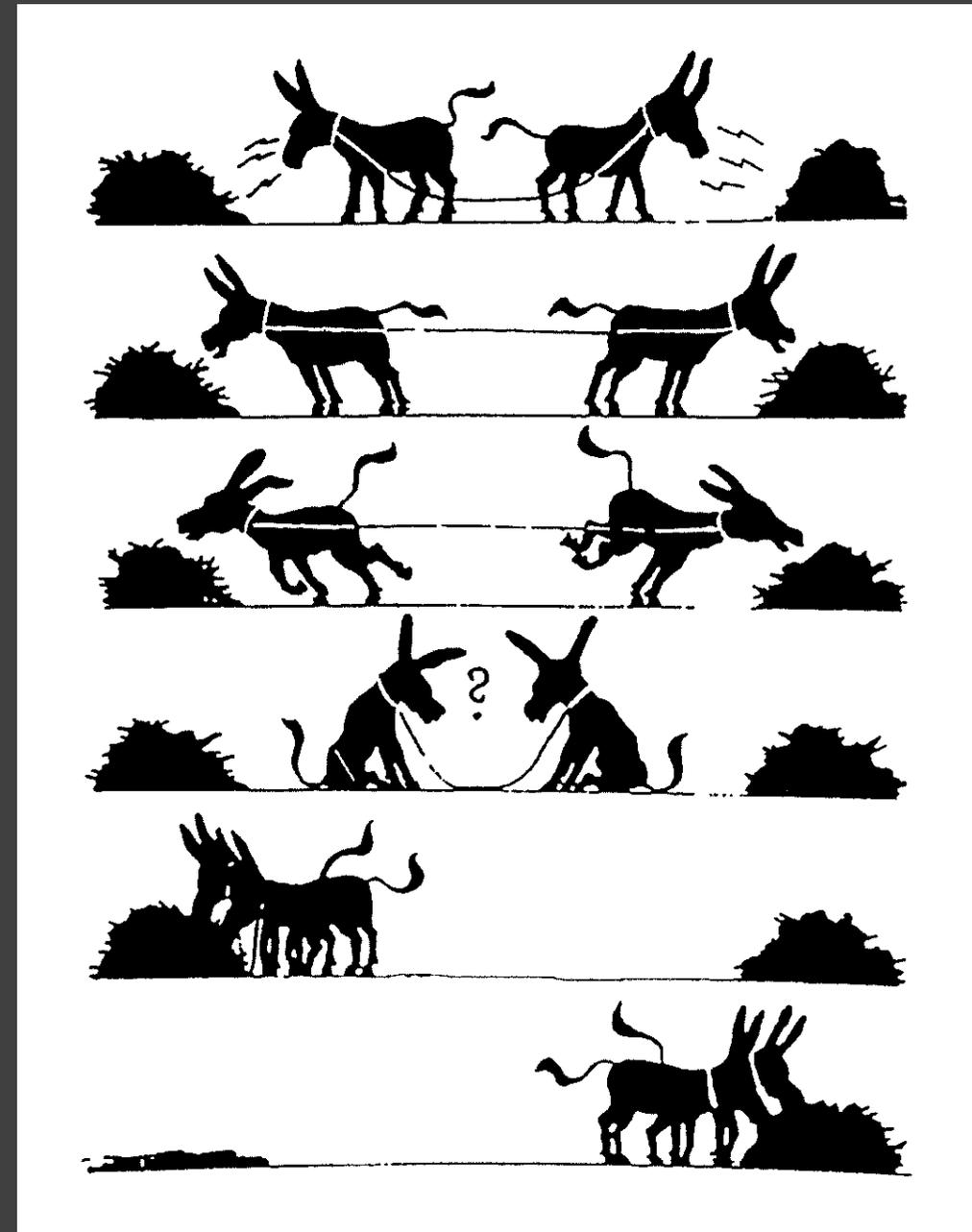


Bürgerbeteiligung in der Dorferneuerung

Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg

Spannungen sind
Vorboten
zukünftiger
Veränderungen

Unbekannt



Bürgerbeteiligung in der Dorferneuerung

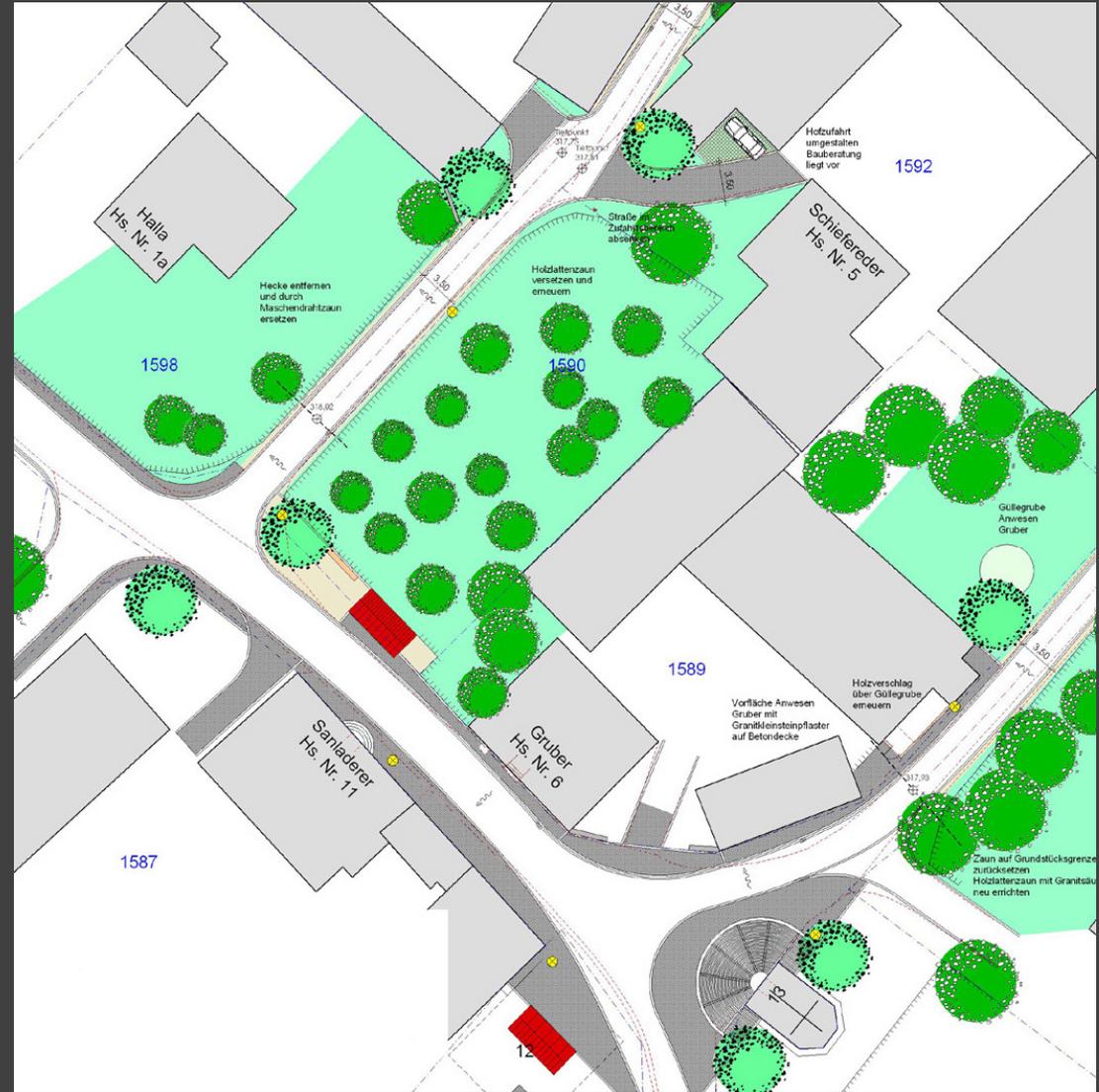
Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg

Eindrücke von Mühlhausen

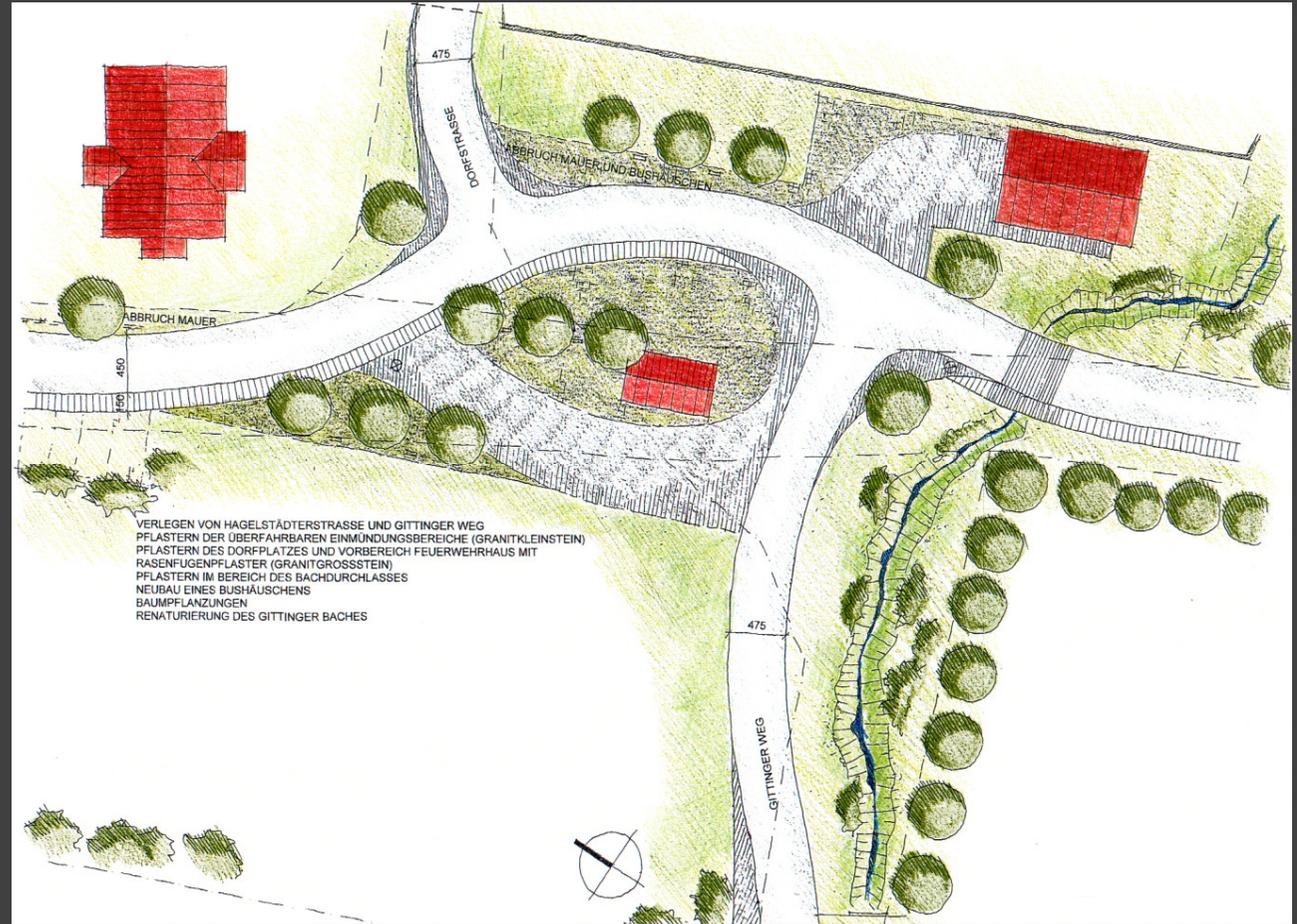
- Ortsbild
- Siedlung / Siedlungsentwicklung
- Natur- und Landschaftsraum
- Verkehr / Verkehrsinfrastruktur
- Landwirtschaft / Gewerbe / Dienstleistung



Außenansicht des Architekten



Gerhard Plöchinger, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg



Dorferneuerung Gailsbach

Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg



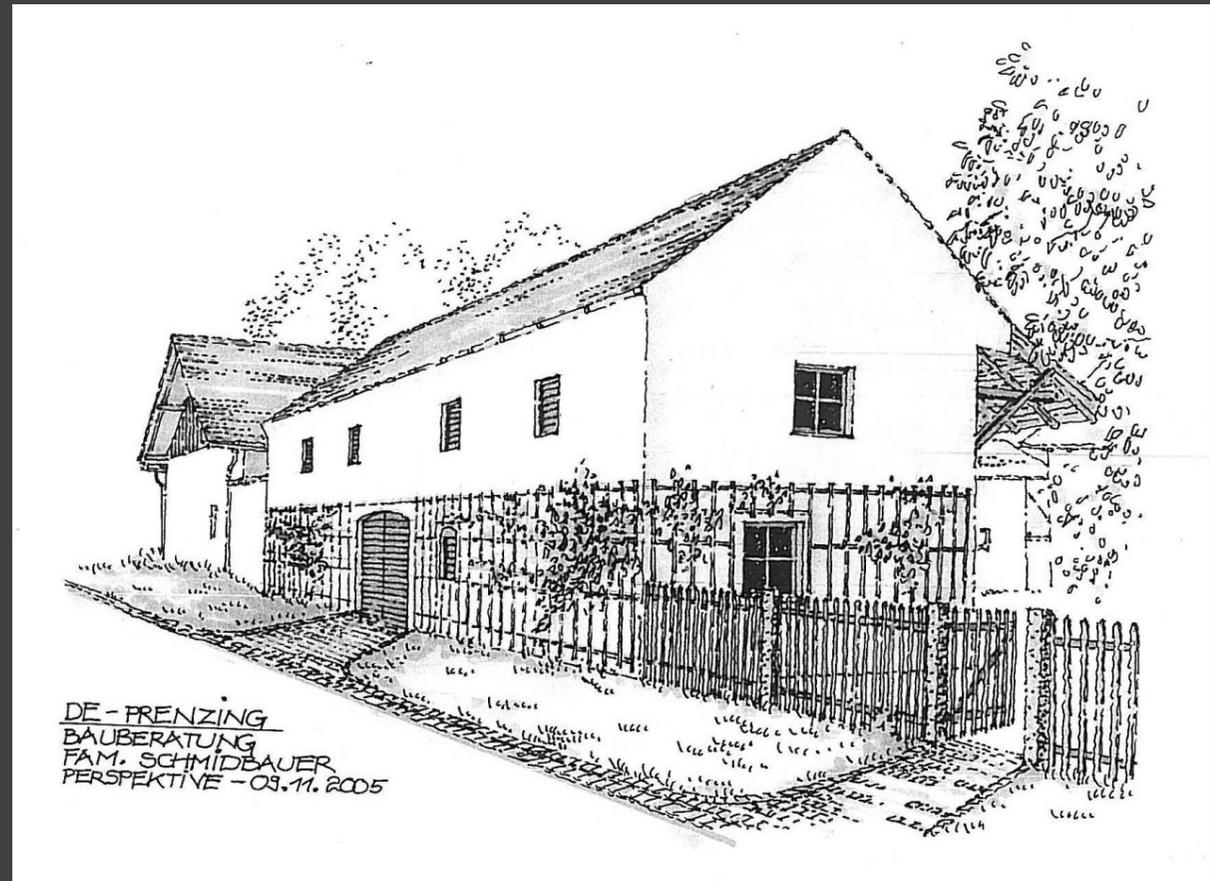
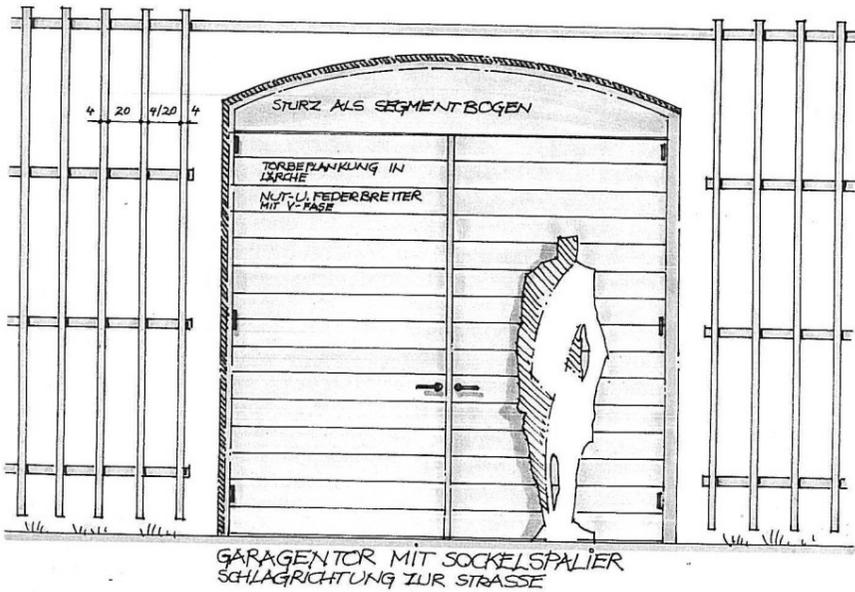
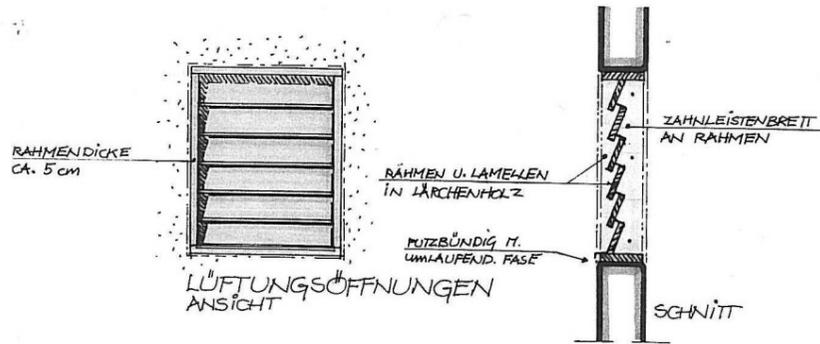
Jugendtreff Fuhrn

Gerhard Plöchinger, Architekt, Stadtplaner, Regensburg

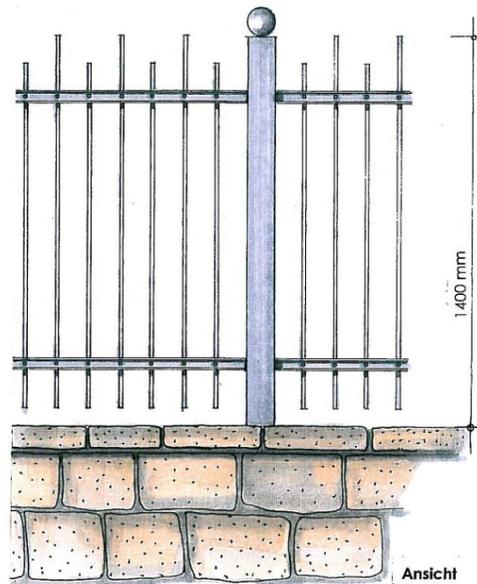


Haus der Generationen Hiltersried

Gerhard **Plöchinger**, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg



Baubegleitende Beratung I

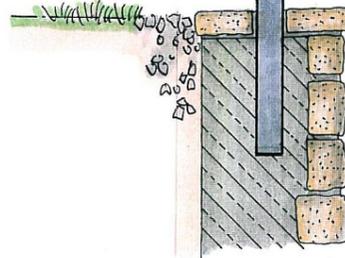


Ansicht

Metallzaun, Höhe 140 cm, bestehend aus:

- Pfosten, Rechteckstahlrohr, 10 cm / 10 cm, Abstand 2,00 m bis 2,50 m mit Anschweißblaschen für Rahmen aus U-Profilen. Mit Abschlusskugel d= 100 mm
- Rundstäbe, senkrecht, Stahlprofil, Durchmesser 10 mm, in zwei unterschiedlichen Höhen 131 cm und 119 cm, im Abstand von 10 cm im Rahmen verschraubt
- Rahmen aus Stahl-U-Profilen, 35/25/4 mm, je 2 Profile an Anschweißblasche des Pfostens montiert. Verschraubung der senkrechten Zaunstäbe, 2-fach.

Alle Stahlteile feuerverzinkt und mit mattem Farb- oder Eisenglimmeranstrich, z. B. RAL 7016



Schnitt



Grundriss



Gestaltungserläuterungen :

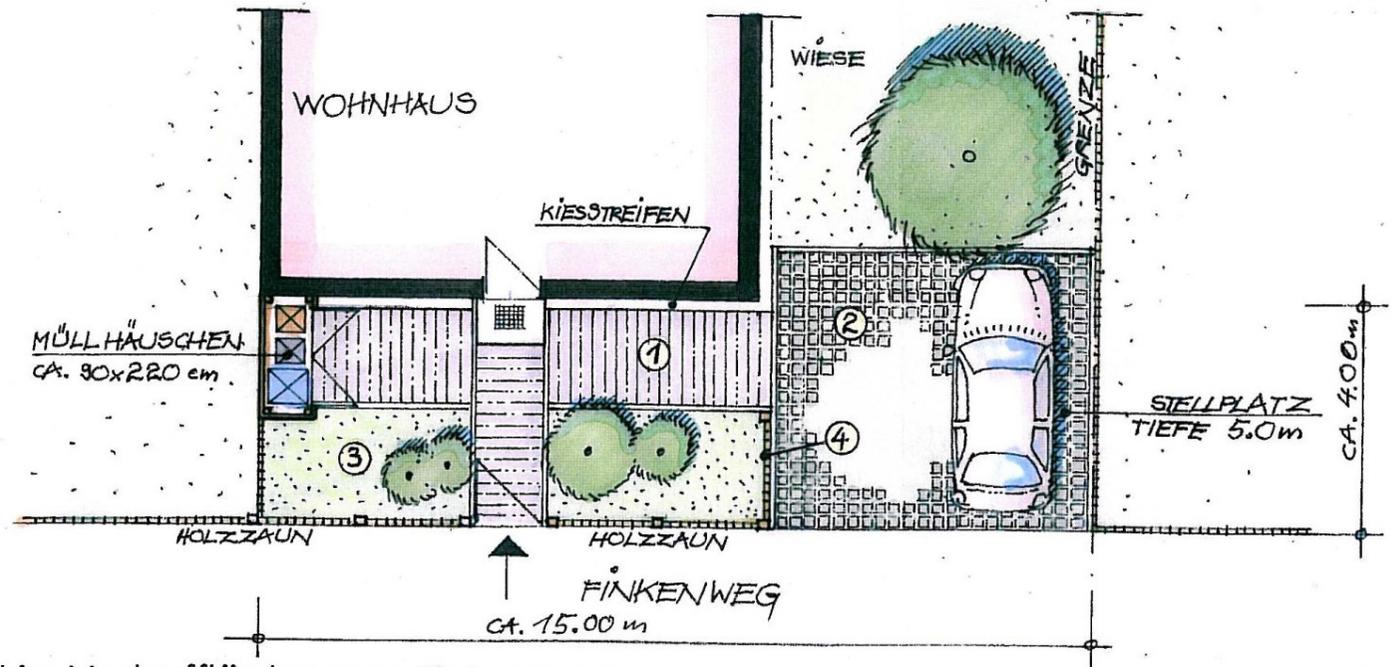
Der Friedhof mit Pfarrkirche als religiöses und geistliches Zentrum des Ortes sollten eine würdige und angemessene Form zeigen. Das Gestaltungskonzept für die neue Umfriedung der Begräbnisstätte versucht dieser Forderung gerecht zu werden. Anstelle eines einfachen Lattenzaunes aus Holz wurde ein Metallzaun gewählt. Der Zaun aus Rundstäben in zwei verschiedenen Längen hängt an Vierkantpfosten, die im Sockelfundament fixiert sind. Der Zaun erhält zudem einen dunklen Anstrich (anthrazitgrau oder schwarz). Die Stützmauer im südlichen Bereich ist als Beton-Granitstein-Verbundmauer dargestellt. Die Mauer sollte im Kronenbereich mit einer Granitplatte abgedeckt sein.

Baubegleitende Beratung II



Baubegleitende Beratung III

Gerhard Plöchinger, Architekt, Stadtplaner, Energieberater, Regensburg



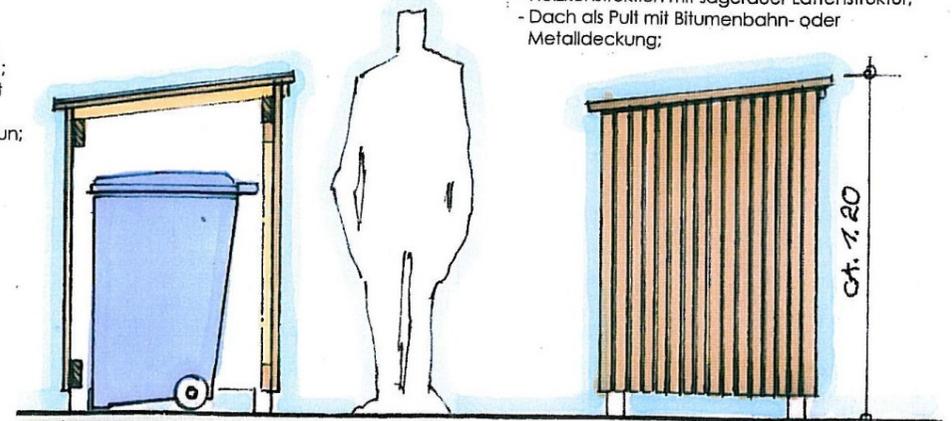
Grundriss Vorhoffläche zum Finkenweg

Erläuterungen :

1. Betonpflaster rechteckig im Verbund mit enger Fuge;
Farbe : betongrau od. in ocker-braun Tönen;
2. Betonpflaster mit Grünfuge B = 3 cm in betongrau od. in ocker-braun Tönen;
Alternativ : Rasengittersteine oder Schotterrasen
(d.h. Oberbelag mit Schotter - Humus - Gemisch im Verhältnis 85 % Schotter 16/32 zu 15 % Humus und Parkplatz - Rasensaat);
3. Pflanzfläche als Wiese oder gärtnerisch gestaltete Flächen mit Stauden und Sträuchern;
4. Abgrenzung des Vorbereichs zum Finkenweg mit Holzlattenzaun;

Bauform :

- Größe nach Anzahl und Höhe der Lagertonnen;
- Holzkonstruktion mit sägerauer Lattenstruktur;
- Dach als Pult mit Bitumenbahn- oder Metaldeckung;



Wertstoff- und Müllhäuschen / Schnitt und Absucht

Baubegleitende Beratung IV